

Physciaceae.

Physcia pityrea (Ach.) Nyl.

Am Fuße älterer Lindenstämme bei Leizersdorf, sehr häufig.

Physcia obscura var. *endophoenicea* Harm., Lich. de France, Fasc. IV, 1909, p. 645.

An Eichen im Harlandtal bei St. Pölten, ca. 350 m (leg. H. Suza).

Zwei neue Laubheuschrecken aus Albanien.

Von

H. Karny.

(Eingelaufen im Dezember 1917.)

Glückliche Umstände ermöglichten es mir, als Landsturmarzt nach Albanien zu kommen und so dieses hochinteressante und bisher noch fast unbekanntes Land näher kennen zu lernen. Daß ich mich in meiner dienstfreien Zeit vor allem mit Insekten und da wieder ganz besonders mit Orthopteren beschäftigte, war wohl selbstverständlich. Die Ergebnisse meiner Tätigkeit sind auch recht erfreuliche. So sind mir jetzt an Orthopteren schon ca. 100 Arten aus dem Gebiete bekannt, während die einzige bisher darüber existierende Arbeit von Ebner¹⁾ nur 32 Arten aufzählt, und die sämtlich nur aus dem nördlichen Teile Albaniens. Wenn ich trotzdem jetzt noch keine zusammenfassende, abschließende Arbeit über meine Ausbeute veröffentliche, so geschieht dies deshalb, weil ich hoffe, durch Fortsetzung meiner Tätigkeit im kommenden Sommer das Bisherige zu vervollständigen und zu erweitern. Auch die andern Insektengruppen meiner Ausbeute harren ja noch der Bearbeitung. Ich will daher vorläufig nur die Diagnosen von zwei neuen Tettigoniern mitteilen.

¹⁾ Zoologische Jahrbücher, Abt. f. Syst., Geogr. u. Biol. d. Tiere, XXIX, 1910, p. 401 ff.

***Steropleurus dyrrhachiacus* nov. spec.**

Colore olivaceo, in ♂ plerumque virescente, in ♀ subgriseola; occiput basi macula lata coeruleo-nigra (uti in *Ephipp. ephipp.*), saepe a pronoto obtecta ornatum. Antennae corpore concolores, basi pallidae, apicem versus obscuriores, haud nigro-annulatae. Pronotum grosse tuberculato-rugulosum, rugis obtusis, haud spinosis, elevatis, inaequalibus, praecipue inter sulcos transversos majoribus; carinis a latere visis rugosis; sulcis concoloribus, haud infuscatis, secundo parum pone medium sito, profunde impresso; paritē postica disci depressiuscula, valde rugosa, carina media longitudinali parum expressa, sed distincta; margine postico emarginato, crasse limbato; lobi deflexi angulo elevato, tuberculato inserti, medio impressi, margine inferiore levissime bisinuato. Elytra disco fusco, costa laterali externa parum expressa, campo marginali horizontaliter expanso, ferrugineo, areolis fuscis instructo, margine postico rotundato. Femora antica subtus inermia, rarissime spinula unica armata; postica subtus utrinque spinulis plerumque 4—6, raro 3 vel 7—8 armata. Tibiae anticae, excepta spina apicali, muticae vel unispinosae, rarissime spinulis 4—5 in margine superiore externo armatae, interiore semper inermi, subtus utrinque spinulosae. Abdomen plerumque concolor, raro margine postico segmentium dorsalium dilute pallidiore, obscurius guttato. Segmentum anale ♂ transversum, late sinuatum, a lamina supraanali sulco transverso distincto divisum. Lamina supraanalis ♂ rotundato-triangularis, concava, inter cercos haud producta. Cerci ♂ elongati, laminam subgenitalem superantes, conici, ante apicem depressi ibique subtus impressione instructi, intus dente nigro, incurvo, acuto armati. Lamina subgenitalis ♂ profunde triangulariter emarginata. Ovipositor pronoto duplo haud longior, abdomine distincte brevior, subfalcatus. Segmentum ventrale septimum ♀ tuberculis duobus magnis deplanatis, retrorsum vergentibus, sulco mediano longitudinali sejunctis instructum. Lamina subgenitalis ♀ profunde rotundato-emarginata, lobis rotundatis.

	♂	♀
Longitudo corporis	23—35 mm	28—34 mm
" pronoti	7—9 "	8—9 "
" femora postica	17—21 "	20—20.4 "
" ovipositoris		15—17 "

Die Gattung *Steropleurus* ist neu für die Balkan-Halbinsel. Die neue Art steht in naher Beziehung zu den beiden italienischen Arten *elegans* Fisch. (aus Mittelitalien) und *siculus* Fieb. (aus Sizilien); vielleicht bilden alle drei nur Lokalrassen ein und derselben Spezies. *St. dyrrhachiacus* stimmt in der Körpergröße sowie in der Form und Länge der Legeröhre mit *elegans* überein und unterscheidet sich hiedurch von *siculus*, dem er sich wiederum in der Färbung nähert, da die Pronotumfurchen niemals dunkel ausgefüllt sind und auch die Fleckung der Hinterränder der Abdominaltergite meist fehlt und jedenfalls nie so deutlich ist wie bei *elegans*. Doch haben die Larven die Vertiefungen des Halsschildes meist deutlich dunkler als die Runzeln, allerdings nicht so ausgesprochen schwarze Furchen wie *elegans*, und auch die Hinterleibszeichnung ist bei ihnen deutlicher. Die Form der ♂ Subgenitalplatte ist wie bei *siculus*. Der Penis-Titillator wie bei *elegans*, etwas schlanker und länger als bei *siculus*. Die Elytren sind vom Pronotum größtenteils überdeckt, so daß ihr schwarzer Teil meist nur dann zu sehen ist, wenn das Pronotum hoch gehoben ist. Die Höcker der 7. Bauchplatte des ♀ sind beim frischen Tier stets deutlich, bei getrockneten aber oft bis zur Unkenntlichkeit geschrumpft. Die Bedornung der Beine ist variabel: die Vorder-schienen sind außen oben meist unbewehrt oder nur mit einem Dorn versehen, doch besitze ich ein ♀ mit rechts 5, links 4 Dornen; Brunner gibt für *elegans* an: Tibiae anticae muticae, für *siculus* auf p. 371: muticae, auf p. 382: tibiis anticis supra interdum spinulis singulis armatis. Vorderschenkel unbewehrt, nur bei einem einzigen ♀ der linke mit einem kleinen, aber deutlichen Dörnchen an der Innenkante in der Distalhälfte. Noch mehr variiert die Bedornung der Hinterschenkel; meist sind 4—6 Dornen vorhanden; bei *elegans* meist 5, bei *siculus* 7. Unter *elegans* verstehe ich stets dieselbe Spezies wie Brunner im Prodomus; diese ist ein typischer *Steropleurus*, wie ich mich durch Untersuchung der Original-Exemplare der Brunnerschen Sammlung überzeugen konnte; dagegen stellt Caudell neuerdings (Genera Insectorum, 1912) den *elegans* Fisch. als fraglich ins Genus *Ephippiger*.

Ich besitze die neue Spezies nur aus der nächsten Umgebung von Durc (Durazzo), und zwar von der Küste nördlich der Stadt,

vom Durcer Berg (Mali Durcit), von Portes (2 Gehstunden nördlich von Durc) und vom Shkâmb (Sasso bianco). Dagegen fehlt sie schon am Rashtbul und in Bazar-Shjak und wurde von mir in Inner-Albanien nirgends gefunden. Hier wird sie durch *Ephippiger discoidalis* Fieb. vertreten, den ich von Rogoshina und von Elbassan besitze. *St. dyrrhachiacus* ist an den angegebenen Orten nicht selten und tritt am häufigsten im Juli auf; die ersten Imagines sammelte ich am 25. Juni, die letzten am 17. September; Larven zweite Hälfte Juni, am 30. Juni ein frisch gehäutetes ♂, samt der noch daneben befindlichen Nymphenhaut. Im Juni leben die Tiere besonders auf *Spartium junceum*, zusammen mit *Poecilimon jonicus*, der mit Vorliebe die gelben Blüten dieser Pflanze benagt; zwar sitzt auch der *Steropleurus* öfters auf den Blüten, doch konnte ich nicht konstatieren, ob auch er die Blumenblätter frißt; wahrscheinlicher erscheint mir, daß er hier Jagd auf andere Insekten macht. Im Juli und später findet sich das Tier am meisten auf Disteln, und zwar ganz besonders auf der spanischen Golddistel (*Scolymus hispanicus*).

Leptophyes nuptialis nov. spec.

Colore laete aurantiaco (♂) *vel viridi* (♀), *nitido*, *genubus omnibus nigris*. *Antennae nigro- et flavo-annulatae*. *Dorsum pronoti et abdominis nigro-nitidum*, *utrinque stria longitudinali aurantiaca vel viridi*, *in pronoto angulata (extrorsum concava)*, *et deinde linea tenui nigra definitum*. *Pronoti linea longitudinalis media tenuis flava*. *Lamina supraanalis ♂ castaneo-nigra*; *cerci ♂ rufo-feruginei*; *lamina subgenitalis ♂ laete flava*. *Ovipositor basi flavus*, *apicem versus virescens*.

Fastigium verticis parum prominulum, *haud sulcatum*. *Pronotum fere ad marginem posticum metanoti extensum*, *subcylindricum*, *ante medium constrictum*, *parte postica vix inflata*, *marginem postico acuto*, *haud decurvo*; *lobi laterales sulcis transversis duobus*, *ante medium sitis*, *marginem inferiore brevior quam postico*, *sinu humerali nullo*. *Elytra colore corporis*, *disco fusco-nigro*, *a pronoto subtota oblecta*. *Lamina supraanalis ♂ ampla*, *facie supera cercis aequilonga*, *basi lata*, *deinde impressa et constricta*, *apicem versus rursus ampliata*, *ibique acutangulariter in faciem posteriorem decurva*; *haec rectangu-*

laris, latitudine altior, longitudinaliter late sulcata, apice a lamina subgenitali oblecto; pars lateralis laminae supraanalis ad insertionem cercorum processum squamaeformem formans, qui cum parte superiore laminula veliformi, extus concava conjunctus est; haec pars veliformis pallide citrea, facies postica rufo-ferruginea; lamina cetera castaneo-nigra. Cerci ♂ basi crassi, apice incurvo, pone medium processu semicirculari, nigromarginato et subtiliter serrulato, oblique introrsum vergente instructum. Lamina subgenitalis ♂ ampla, fornicato-scapoidea, margine postico semicirculari. Ovipositor pronoto plus duplo longior, marginibus apicem versus subtiliter serrulatis, superiore leviter, inferiore fortius curvato. Lamina subgenitalis ♀ rectangulariter triangularis, apice acuto.

	♂	♀
Longitudo corporis	18·7 mm	19 mm
„ pronoti	4·1 „	4·3 „
„ femora postica	15·7 „	16·8 „
„ ovipositoris	— „	10·8 „

Die neue Spezies ist sehr charakteristisch und mit keiner andern zu verwechseln. Namentlich der Bau des ♂ Hinterleibes ist ganz aberrant und mit keiner bekannten Art zu vergleichen (allerdings sind bei *festae*, *angusticauda* und *antimorii* die ♂♂ nicht bekannt). Auch die Färbung ist sehr charakteristisch und von allen anderen Arten ganz verschieden, am ehesten noch mit *festae* Giglio-Tos vom Libanon vergleichbar, aber doch sehr abweichend; auch hat *festae* ein gefurchtes Fastigium verticis und eine viel spitzere ♀ Subgenitalplatte. In der Färbung erinnert *Leptophyes nuptialis* einigermaßen an *Poecilimon jonicus*, mit dem sie zusammen vorkommt, unterscheidet sich aber von ihm schon auf den ersten Blick durch die eingeknickten Seitenstreifen des Halsschildes, die bei *jonius* gerade sind; auch ist die Färbung bei *jonius* matt, bei der neuen Art dagegen wie lackiert aussehend (ähnlich wie bei *Pholidoptera chabrieri*).

Ich besitze nur ein einziges Pärchen dieser Spezies, das ich am 30. Juni bei Portes (nördlich von Dure) auf *Pteridium aquilinum* erbeutete. Trotz eifrigsten Suchens gelang es mir nicht, weitere Exemplare aufzufinden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: [68](#)

Autor(en)/Author(s): Karny Heinrich Hugo

Artikel/Article: [Zwei neue Laugheuschrecken aus Albanien. 35-39](#)